@lptraum

kostenlose Hannoversche Zeitung gegen Sozialabbau

März - 2009 *2502-1* **Unabhängig und absolut parteiisch** **Jahrgang 5, Ausgabe 3**

SolidarPass = Mobilität und kulturelle Teilhabe auch für Arme ?

Am 18. Februar 2009 beschlossen: **"SozialTarif und Regions-Pass wird es zur Zeit nicht geben !" Auf Anfrage bestätigt durch Herrn Schiemann: In der Koalitionsgruppensitzung sei tatsächlich der Haushalts-Antrag begraben worden, der Finanzen für eine vorher angekündigte Teilhabe am soziokulturellen Leben für Arme ermöglichen sollte. Von der SPD abermals vom Tisch gewischt !** Es geht nicht an, dass der bereits für Juli 2008 umzusetzende SozialTarif jetzt gänzlich begraben wird ! Nicht erst seit der Basta-Politik des Exkanzlers Schröder mit Durchsetzung des Verarmungsprogrammes Agenda 2010 und den von dem rechtskräftig verurteilten Peter Hartz, dem Namensgeber der unsozialen Hartz-IV-Gesetze werden soziale Themen nur noch als "Sozialromantik" abgetan, wird der "Raubtierkapitalismus" von fast allen Parteien politisch umgesetzt. Die bürgerliche Presse ist beteiligt. Während in der Vergangenheit noch politische Zugeständnisse zur Wahrung des sozialen Friedens in der Gesellschaft erfolgten, bleiben sie heute aus, bzw. werden nur den Bessergestellten gewährt. 300.000 € Zuschuss zum Kombi-Ticket, um Messegästen, ob nun betrunken oder nicht, die Peinlichkeit, beim Schwarzfahren erwischt zu werden, zu ersparen ?

Nicht einmal ein Trostpflaster, um sozialen Frieden in der Region Hannover zu bewahren ?

So eine in der NP veröffentlichte Erklärung zugunsten derer, die die Messekosten sowieso vom Finanzamt steuerlich berücksichtigen lassen. Subventionierte 960.000 € spülen die Messe-Tickets innerhalb weniger Messetage in die GVH-Kasse. Das entspricht in etwa dem in Köln ermittelten Zuschussbedarf zum SozialTarif, was auch für Hannover gelten könnte. **Soziale Themen sind bei den "Spezialdemokraten" längst vom Tisch ?** Okay, wenn schon Solidarität mit Messebesuchern, u.a. auch um den Ruf Hannovers zu wahren, die Kriminalstatistik nicht zusätzlich durch ortsfremde, "schwarzfahrende Messebesucher" zu erhöhen, dann auch Solidarität mit Bedürftigen und Geringverdienern, die sich keine Messekarten leisten können ? Das Sozialbündnis Hannover war über Monate hinweg im Dialog mit Vertretern der Regionsfraktionen. Nach dieser Totalabsage zu einem SozialTarif muss zu dem Handeln der Rot/Grün-Koalition Öffentlichkeit hergestellt werden, außerparlamentarischer Druck ausgeübt werden, um vor Verabschiedung des Regionshaushaltes eine positive Entscheidung zur Einführung eines SozialTarif zu bewirken. **Regionspräsident Jagau ist eingeladen, am 11.03.2009 um 18.00 Uhr in der Marktkirche seine Argumente gegenüber einer interessierten Öffentlichkeit zu vertreten.** Herr Oster, Vertreter der Verwaltung in Köln, die den SozialTarif erfolgreich eingeführt hat, ist ebenso eingeladen und wird aufzeigen, dass die Verkehrsbetriebe in Köln positive Erfahrungen machten. Der Zuschussbedarf in Köln ist mit nur ca. 1 Mio. € wesentlich geringer, als die von Jagau behaupteten 5-20 Mio. €. Widerlegt ist die e-mares-Studie durch *"Stellungnahme des Sozialbündnis"*, erarbeitet von Jochen Peiler. Die März-Ausgabe Asphalt gibt einen 3-seitigen Überblick zu der Notwendigkeit eines SozialTarifs. Redakteurin Renate Schwarzbauer ist auch für die Moderatorin in der Marktkirche angefragt, Pastor Hans-Martin Joost ist selbstverständlich dabei. ====>

Gesprächsrunde zum	Gesprächsrunde zum	Gesprächsrunde zum
SozialTarif im GVH	**SozialTarif im GVH**	**SozialTarif im GVH**
"Treffpunkt Marktkirche"	**"Treffpunkt Marktkirche"**	**"Treffpunkt Marktkirche"**
Mi. 11.03.2009 um 18.00 Uhr	**Mi. 11.03.2009 um 18.00 Uhr**	**Mi. 11.03.2009 um 18.00 Uhr**
Für eine solidarische Gesellschaft	**Für eine solidarische Gesellschaft**	**Für eine solidarische Gesellschaft**

Direkt oder indirekt betroffen ? - Erwerbslos ? - ALG-II- oder Sozialgeldempfängerln ?
Zu Risiken und Nebenwirkungen empfehlen wir den solidarischen Zusammenschluss, Aufnahme des Kampfes in Gruppen, in denen sich Gleichgesinnte bereits zusammengeschlossen haben. **Kontakte siehe letzte Seite**

@lptraum - eine kostenlose Zeitung der Projektgruppe gegen die Agenda 2010
Wir treffen uns z.B. jeden Montag 18.00 Uhr bei der Montagskundgebung am Schillerdenkmal.

MitstreiterInnen sind herzlich willkommen !

www.alptraum.org - info@gegen-sozialabbau.de

Noch immer kein SozialTarif in der Region Hannover ?

Nachdem von der Bundesregierung die Mobilität für Kraftfahrzeugnutzer durch Pendlerpauschale und Abwrackprämie gestärkt ist, wäre es nur konsequent, auch die Mobilität der Menschen mit geringen oder keinem Einkommen zu fördern. SozialTarife müssten eigentlich Bundes-Politik sein, denn der Bund ist für die Festsetzung der Regelsätze zuständig. Da der Regelsatzanteil für Mobilität nicht ausreichend ist, müsste er an die aktuellen Preise angepasst werden. Von den ca. 15,- € ist nicht nur der ÖPNV-Mobilitätsanteil zu bestreiten, Besuche zu nahen Verwandten oder Freunden, die außerorts wohnen, deckt der Regelsatz nicht ab. Erwerbslose sind gehalten, jegliche Arbeit, auch solche, die nicht existenzsichernd ist, anzunehmen. Dazu kann es verpflichtend sein, das Umfeld, den Wohnort zu wechseln. Um in dieser Situation z.B. die Oma, die weit entfernt gestorben ist, unter die Erde zu bringen, konnte zu Sozialamtzeiten noch ein Sonderbedarf genehmigt werden. Das ist bekanntlich mit Hartz IV abgeschafft. Der Bund müsste darum heute die Kosten zu SozialTarifen sowohl im Fernverkehr als auch im ÖPNV übernehmen. Die praktische Umsetzung: da das Arbeitsministerium bzw. die BA die Bescheide zum ALG I + II verschickt, könnten dort auch SozialTarif-Berechtigungs-Vermerke auf die Bescheide gedruckt werden. Es könnten auch gleich die "Solidaritäts-Pässe" ausgestellt werden und mit den Leistungsbescheiden versendet werden. Derzeit sind die Kommunen für die Daseinsfürsorge zuständig. Dass die Region als Träger des ÖPNV sich diesen Schuh anzog, dafür massiv Schelte von der Hannoverschen Presse (HAZ/NP) erhält, ist unfassbar, zumal die e-mares-Studie widerlegt ist. Nur Polemik, böse Meinungsmache. Kein Aufschrei, dass Land und Region auch in diesem Jahr 300.000 € Zuschuss zu Messe-Kombi-Tickets zahlen. Geht die politische Schande der Spezialdemokraten (SPD) weiter ? Vom GVH (Chef ist Jagau) sei bisher eine maximale Großkunden-Rabattierung 16% GKR angeboten. Das ist absolut lächerlich, entspricht in keiner Weise den Möglichkeiten. Städtischen Mitarbeitern wird bereits 50% GK-Rabatt zu deren Job-Tickets gewährt. 120.000 Berechtigten in der Region müsste zumindest ein anständiger Ticket-Großkundenrabatt mit mehr als 50 % GKR angeboten werden.

Der GVH ist, abermals auf Kosten der Armen, viel zu gierig ? **(HaDe)**

Siehe Material www.alptraum.org

Albert Einstein im März:

"In der Jugend galten all meine Gedanken der Liebe, jetzt, im reiferen Alter gilt all meine Liebe den Gedanken."

(Albert Einstein 1879-1955)

Das @lptraum-Team gratuliert zum 130.Gebutrstag...

@lptraum [2005 - 2009] gratuliert @lbert 1stein zum 130. Geburtstag...

Am 14. März 2009 wird unser ständiger freier Mitarbeiter Albert Einstein 130 Jahre alt !

Statt Blumen & Geburtstagspräsente siehe Spendenkonto auf dieser Seite z.B. für @lptraum-Druckkosten...

Info-Material - Aktuelle Termine - Links - Downloads usw. siehe auch unter: www.alptraum.org

Wir unterstützen die Erklärung des Sozialbündnis Hannover und treten für die Schaffung eines *SozialTarif* für Hannover ein:

DGB-Region Niedersachsen-Mitte, Ev.-luth.Industriepfarramt (KDA), Redaktion Alptraum, Ev.-luth.Stadtkirchenverband Hannover, Arbeitslosen Zentrum Hannover (ALZ), ver.di Ortserwerbslosenausschuss Region Hannover, Arbeitskreis Arbeitslose Linden, IG Metall-Erwerbslose Hannover, Kulturzentrum Pavillon (BI Raschplatz e.V.), Kabarettist Dietrich Kittner (KKK), Prof. Dr. Peter Grottian (FU Berlin), Arbeitskreis "Recht auf Mobilität" Berlin, Werkstatt Süd, DROP IN - FixPunkt (Step), VVN / Bund der Antifaschisten e.V. Hannover, AStA Uni-Hannover, Leibniz Universität Hannover, Friedensbüro Hannover e.V., Diakonisches Werk Hannover, attac Hannover, Bündnis für Soziale Gerechtigkeit (BSG), Das Linksbündnis.Region Hannover, Die Linke.PDS Region Hannover, DKP Kreisvorstand Hannover, WASG Ortsverband Lehrte, Linksruck Hannover, Hannoversches Frauenbündnis, Förderverein Gartenhaus e.V., Sozialistisches Café Hannover, Türk.Kiosk Leinaustr.16, AllerWeltsLaden Linden, Marxistisch-Leninistische Partei (MLPD) Hannover, Arbeits- und Sozialberatungs-Gesellschaft e.V. (ASG), Bündnis Montagsdemo Hannover, Interkulturhaus Kargah e.V., Sozialinitiative Linden-Limmer e.V. (S.I.L.L.), Projektgruppe "Agenda-2010-kippen", Erwerbsloseninitiative Hannover-Nordstadt, Querkunst Hannover e.V., Bündnis Zukunft Hannover, Initiative "Offenes Mikrofon" Hannover, Prof. Rainer Roth (AG TuWas Frankfurt/M.), IG Metall-Erwerbslose Wolfsburg (ANW), Ratsgruppe Hannoversche Linke, SPD Linden-Limmer (Abt. Linden-Nord), Africa-Forum Hannover, Pogo-Partei Nds. (POP), radio flora - Hannovers Regionalsender: UKW 106,5 | Kabel 102,15 Mhz Straßenambulanz für Wohnungslose (Caritas Hannover e.V.)

Kontakt: *SozialTicket*-Initiative Hannover, c/o KDA Industriepfarramt, DGB Hannover, Redaktion @lptraum.

Impressum:

"ALP-Traum" ist ein kostenloses Arbeitslosen-Zeitungsprojekt der Projektgruppe "Agenda 2010 kippen" Hannover

+ + + Mitglied im DPV - Deutscher Presse Verband e.V. für Journalisten, Hamburg + + +

Beiträge: Erwin Stefaniuk (ErSt), Tel. 45 66 13, Heinz-Dieter Grube (HaDe), Tel. 34 21 21, mobil 0151 / 16 56 24 31

@lptraum-Redaktion (Alp) - Fotos / Beiträge / Gastbeiträge: Dolf Mielenhausen (DoMi), Tel. 16 22 361

Druck im Selbstverlag, verantwortlicher Redakteur: Heinz-Dieter Grube, Schützenstr. 12, 30161 Hannover

www.alptraum.org, Tel. 0511 / 34 21 21, Fax 0511 / 34 23 23, Email: info@gegen-sozialabbau.de

@lptraum erscheint monatlich, Auflage: 400 - 2500, ist frei von gewerblichen Anzeigen und Werbung

Spendenkonto: H.- D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4 BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg

Hinweis: Bei diesem Konto handelt es sich um ein der Redaktion Alptraum zur Verfügung gestelltes Sparbuch.
Wir erhalten bei Zahlungseingang keine Information, wer überwiesen hat. Spendenquittungen sind nicht möglich.
Bei Spendeneinzahlung, z.B. für Porto, Zusendung von Papierausgaben Alptraum, bitte per Email Hinweis geben. Danke.

Impressum:

36 üstra-Prüfer + 27 protecService-Prüfer: Schwarzfahren ? - Nein Danke !

Wer hilft in Hannover den Hartz-IV-Betroffenen ?

ASG, Walter-Ballhause-Str. 4	Termin vereinbaren,	44 24 21
ALZ, An der Christuskirche 15	Termin vereinbaren,	167 686-0
IG Metall, Postkamp 12	Termin vereinbaren,	124 02-45
ver.di, Goseriede 10	Termin vereinbaren,	12 400-0
SoVD, Herschelstr. 31	Termin vereinbaren,	70 14 8-21
SVdK, Rote Reihe 15	Termin vereinbaren,	1 31 72 20
pro familia, Goseriede 10	Termin vereinbaren,	36 36 06
[ka:punkt], Grupenstraße 8	Termin vereinbaren,	27 07 39-0
Erwerbslosen-Begleitservice	...ist im Aufbau	dhanschke@gmx.de

Zu Risiken und Nebenwirkungen: **Erwerbsloseninitiativen befragen !**

Die "freien" Beratungsstellen sind finanziell und politisch unter Druck gesetzt, erheben Gebühren. Sie sind oft sogar selbst die Träger von 1-€uro-Job-Zwangseinrichtungen !

@lptraum-GEZ: Befreiung… auch in Hartz-IV-Beratungsstellen

GEZ erkennt Beratungsstellen als "Bestätigungsstellen" an. Bei Bezug von Arbeitslosengeld II (ALG II), Grundsicherung oder Sozialgeld hat man auf Antrag ein Recht auf GEZ-Befreiung. Das war seit Einführung Hartz IV mit erheblich höherem Aufwand nur möglich, wenn der Original-Bescheid oder eine vom Ordnungsamt beglaubigte Kopie des Bescheides mit gesandt wurde. Auf Antrag erkennt nun die Gebühreneinzugszentrale (GEZ) Hartz-IV-Beratungsstellen als "Bestätigungsstellen" an. Die "Bestätigungsstellen" dürfen die vorgelegten Leistungsbescheide mit ihren Dienstsiegel oder Stempel versehen und darauf bestätigen, dass die Bescheide im original vorgelegen haben. Werden so abgestempelten Kopien von Bescheiden bei der GEZ vorgelegt, werden diese Unterlagen bei der Entscheidung über die Gebührenbefreiung anerkannt. Antragsteller, die anerkannte Beratungsstellen zur Unterstützung beim GEZ-Befreiungsantrag aufsuchen, ist hierdurch ein weiterer Gang einer Behörde erspart. Allerdings darf nicht das entsprechende "amtliche" Feld imBefreiungsantrag verwendet werden, da dieses nur von zur Beglaubigung staatlich autorisierten Stellen ausgefüllt werden. Das sind die Amtsstellen, die das Dokument ausgestellt haben oder bei denen es verwahrt wird, wie Notare. Sonstige Urkundspersonen können somit auch Urkundspersonen des Jugendamtes sein (vgl. § 59 SGB-VIII), auch Gemeindesekretäre oder vom Bürgermeister beauftragte Beamte oder Angestellte und schließlich auch Urkundsstellen staatlich anerkannter Kirchen. Leistungsempfänger können und sollten sich auch GEZ-befreien lassen. Die Befreiung wirkt erst im Monat nach der Antragstellung. Am 1. Januar 2009 ist eine von Länderparlamenten beschlossene Gebührenerhöhung in Kraft getreten. Die monatliche Rundfunkgebühr ist um 24 Cent für ein Radio und um 95 Cent für ein Radio und ein Fernsehgerät erhöht. Seit Januar 2009 sind für ein Radio monatlich 5,76 € und für ein Radio und Fernsehgerät monatlich 17,98 € zu zahlen. www.gegen-hartz.de **(DoMi)**

@lptraum-Hartz IV: 1-€uro-Jobs .....viel Arbeit für wenig Geld

Wer "Hartz IV" bekommt, dem geht es finanziell absolut nicht gut. Viele der Hartz IV-BezieherInnen sind darum froh darüber, mit den 1-€uro-Jobs überhaupt zusätzlich etwas Geld in die Hand zu bekommen, träumen davon, dass diese 1-€uro-Jobs als Sprungbrett in reguläre Arbeit führen könnten. In den meisten Fällen ein Trugschluss. Sehr häufig müssen sich Arbeits- und Sozialgerichte mit 1-€uro-Jobs beschäftigen, so auch der 4. Senat des Bundessozialgerichts Kassel mit seinem Urteil vom 16.12.08. (**Az.: B 4 AS 60/07 R)** *Zur Rechtslage, § 16 Abs. 3 SGB II siehe @lptraum 02/09* Von der Arbeitsagentur (ARGE Ost-Allgäu) wurde einem Erwerbslosen (58), Ingenieur für Kunststoffe, ein 1-€uro-Job zugewiesen. Er sollte in der Gemeinde leichte Gartenarbeiten durchführen. Die Aufwandsentschädigung betrug 1,50 € die Stunde, in der Woche sollte der 58jährige 30 Stunden arbeiten. Das lehnte der erwerbslose Ingenieur ab. Vor dem Bayerischen Landessozialgericht bekam der Ingenieur nochRecht mit der Begründung, dass die angebotene Tätigkeit das Maß des Zulässigen, (20 Std./Woche) überschreite. Dem Ingenieur blieben durch den 30-Std.-1-€uro-Job als Gemeindearbeiter keine Zeit mehr für die Suche nach einem richtigen Arbeitsplatz. Das Bundessozialgericht sah das allerdings anders und stellte dabei klar, dass es doch keine zeitliche Grenze für den Einsatz in einem 1-€uro-Job gibt. Überdies stellen 1,50 €/Std. keinen Lohn für die getane Arbeit dar. Es handele sich vielmehr nur um eine Förderung, so das BSG.

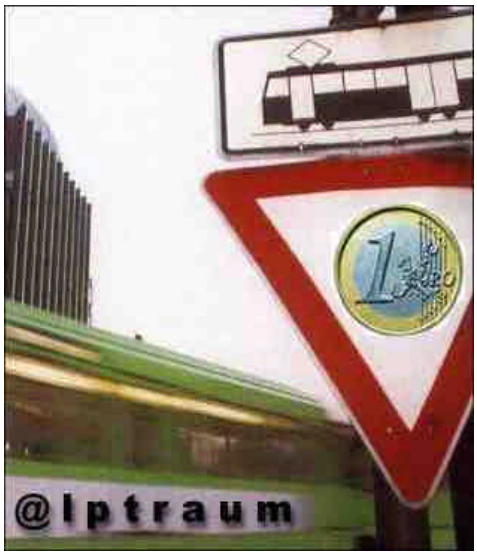
Das BSG-Urteil könnte viele betreffen, die einen 1-€uro-Job ablehnen. Der erwerbslose Ingenieur musste aufgrund seiner Ablehnung für drei Monate 30% Leistungs-Einbuße je ca. 100 € monatlich ertragen, weil er den 1-€uro-Job verweigerte. **(DoMi)**

Infos: www.bundessozialgericht.de

Nur was gute Arbeit schafft ist sozial, was Armut schafft ist asozial.

@lptraum-Info: Bundesarbeitsminister Olaf Scholz (SPD) zeichnete üstra aus

Der Bundesminister für Arbeit und Soziales, Olaf Scholz, zeichnete am 03.12.2008 in München die üstra AG als **"Unternehmen mit Weitblick 2008"** aus. Der im Rahmen des Bundesprogramms Perspektive 50plus ausgelobte Wettbewerb "Unternehmen mit Weitblick" würdigt das aktive und erfolgreiche Engagement der Unternehmen, die sich den Herausforderungen des demografischen Wandels in ihren Betrieben erfolgreich stellen. Die üstra Hannoversche Verkehrsbetriebe AG wurde vom Beschäftigungspakt 50 TOP, - einem am Bundesprogramm beteiligten Verbundprojekt der ARGEn JobCenter Region Hannover, Braunschweig, Wolfenbüttel und Salzgitter als Wettbewerber für das "Unternehmen mit Weitblick" vorgeschlagen. Die Auszeichnung wird jährlich an Unternehmen vergeben, die Maßnahmen zur gelungenen Zusammenarbeit zwischen Jung & Alt angesichts eines drohenden Fachkräftemangels im Hinblick auf den demographischen Wandel umsetzen und den Wissenstransfer zwischen den Generationen gewährleisten. Entscheidend für die Prämierung der üstra AG war die von dem Betrieb verfolgte ganzheitliche Strategie zur Bewältigung des demographischen Wandels: Auf der Grundlage einer betrieblichen Altersstrukturanalyse werden Maßnahmen zur Sicherung einer quantitativen und qualitativen Belegschaftsstruktur umgesetzt. Seit 2008 bietet die üstra AG zudem Seminare für ihre Führungskräfte an, um diese für das Thema demografischer Wandel zu sensibilisieren. "Ein weiteres Kriterium für die Ernennung war für uns die seit 2006 bestehende partnerschaftliche Zusammenarbeit der üstra AG mit dem JobCenter Region Hannover im Rahmen des Projektes "Gemeinsam mobil - Begleitung für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste", bei denen seit 2007 ältere Langzeitarbeitslose als Fahrgastbegleiter tätig sind", so der stellvertretende Geschäftsführer des JobCenters der Region, Peter Waldburg. Wilhelm Lindenberg, Vorstandsmitglied und Arbeitsdirektor der üstra AG, zeigte sich über die Ernennung zum "Unternehmen mit Weitblick" sehr erfreut: "Die Auszeichnung bescheinigt uns von kompetenter Seite, dass wir mit unserem Projekt den richtigen Weg eingeschlagen haben." Der Wettbewerb "Unternehmen mit Weitblick" ist ein fester Bestandteil der Perspektive 50plus, die das Dach für insgesamt 62 regionale Beschäftigungspakte bildet. Ziel des Bundesprogramms ist es, die Beschäftigungschancen von Langzeitarbeitslosen zwischen 50 und 64 Jahren zu verbessern. Das Bundesprogramm basiert auf einem regionalen Ansatz, der es den Beschäftigungspakten erlaubt, bei der Wahl der Integrationsstrategie gezielt auf die Besonderheiten vor Ort einzugehen. Das Konzept von 50 TOP wurde 2005 durch den Ideenwettbewerb "Beschäftigungspakte für Ältere in den Regionen" prämiert. Seit Anfang 2008 ist die Arbeitsgemeinschaft JobCenter Region Hannover weiterer Partner im Verbund. Im Focus von 50 TOP - Testen, Orientieren, Potenziale nutzen, steht die "Aktivierung" und Förderung der individuellen Stärken älterer Erwerbsloser. *(Quelle: üstra-MedienService 12.08)*
Infos: www.uestra.de **(ErSt)**



Anm. d. Red.: *Bereits im Dezember 2005 berichtete **@lptraum** über so genannte **"1-€uro-Schaffner"** bei der üstra. Vom damaligen Regionspräsidenten und üstra-Aufsichtsratsvorsitzenden Dr. Michael Arndt (SPD) sowie der ARGE Region Hannover als üstra-Projekt zum bundesweiten Wettbewerb "Ideen zur Beschäftigung von Hartz-IV-Empfängern" eingereicht. Das 1-€uro-Schaffner-Projekt fiel durch, von rund 200 Vorschlägen wurden nur 65 akzeptiert: "Wir haben nicht gewonnen", so ARGE-Pressesprecherin Stefanie Heldermann (heute JobCenter). Ziel war, vor allem nachts in den üstra-Bahnen kostenfreie "Kundenbetreuer" einzusetzen, die zunächst auch Fahrkarten verkaufen sollten. Zur EXPO 2000 wurden 50 Fahrgastbetreuer, immerhin noch mit 80 % des üstra-Tarifes bezahlt. Pünktlich zur Fußball-WM im Juni 2006 startete der Fahrgast-Begleitservice dann als "üstra - Hannovers Fanbeförderer" in Bussen & Stadtbahnen (Zweierteams, verstärkt auf den Linien 3 +7). Das von Regionspräsident Dr. Michael Arndt initiierte "Lieblings-Projekt" ermöglichte 84 Langzeitarbeitslosen eine zusätzliche Arbeitsgelegenheit als Fahrgastbegleiter auf 1-€uro-Basis, von **@lptraum** seitdem kritisch begleitet. Er ist registriert. Dass für den bereits vorgestellten kostenlosen Begleitdienst für Mobilitätseingeschränkte aus dem Pool der Erwerbslosen eine Aufstockung des "Humankapitals" auf 70 Helfer erfolgte, können wir nicht bejubeln. Dass ab Januar - **Novum in Hannover - 2-€uro-Jobber,** sozial nicht abgesicherte Dienste bestreiten, durchaus auch über 21.00 Uhr hinaus, bleibt skandalös.* **(Alp)**

@lptraum-Hartz IV Gedanken: Was wissen humanistisch gesinnte Bürger ?

Viele humanistisch gesinnte Bürger haben keine Ahnung, wie instabil unsere soziale Ordnung ist und wie tatsächlich mit dem "abgehängten Prekariat" in Deutschland umgegangen wird ! Die Hartz-IV-Gesetzgebung und der Umbau der Sozialgesetzbücher sind Ausdruck eines sozialen Umdenkens im Herrschaftsbereich der Politik und der bestimmenden Wirtschaft hin zu dem altbekannten Sozialdarwinismus.
Mit dem Antrag auf ALG II verliert der zum Bittsteller abgewertete Erwerbslose seine subjektive und seine objektive Souveränität. Er untersteht ab sofort der absoluten Verfügungsgewalt des Arge-Sachbearbeiters und der damit einhergehenden Verfolgungsbetreuung. Nein, wir leben nicht in einem "Sozialstaat", wo die Stärkeren den Schwächeren einer Gesellschaft solidarisch beistehen, sondern es wird erwartet, dass von Bedürftigen eine Gegenleistung erbracht wird ! Dies führt in vielen Fällen zu einem willkürlichen Fordern, und das tatsächliche Fördern stellt die völlige Ausnahme dar. Durch Hartz IV werden sogar menschenverachtende, eklatante Rechtsbrüche gegenüber höherwertigen Rechtsgütern wie den Menschenrechten, den Rechten des Grundgesetzes oder auch des Strafrechtes legitimiert. Wer hätte es sich vor fünf Jahren vorstellen können, dass es in Deutschland Zwangsarbeit wieder möglich werden könnte ? **(Alp)**

Nur was gute Arbeit schafft ist sozial, was Armut schafft ist asozial.

Der @lptraum für Händler: "Fast-wie-neu"- Kaufhaus - Biebrich

1-€uro-Jobber verdrängen nicht nur die Ich AG von Dagmar Wicka, bisher eine Erfolgsstory: 2004 eröffnete sie als "Ich-AG" den Secondhandshop "My Baby" im Wiesbadener Stadtteil Biebrich und erhielt dafür sogar einen Gründerpreis. Sie verkauft dort gebrauchte Kleider und anderes für Säuglinge und Kinder.

Doch jetzt droht diese Geschichte schlecht zu enden. Ausgerechnet durch ein gemeinnütziges Unternehmen sieht sich Wicka jetzt in ihrer Existenz bedroht: **Seit August 2008 sei ihr Einsatz um 30 bis 40 Prozent eingebrochen. In diesem Monat hat das Second-Hand-Kaufhaus "*Fast wie neu*" eröffnet.** Dieses hat nach eigener Aussage bereits 1300 Kunden im Monat

Träger des Kaufhauses sind die Bau-Haus-Werkstätten - eine der unzähligen gemeinnützigen Einrichtungen, die unter der Prämisse, Langzeitarbeitslose wieder ins Berufsleben einzugliedern, von den ARGEn kostenlos "Humankapital" erhält, mit diesen 1-€uro-Jobbern somit konkurrenzlos sind. ***"Fast-wie-neu"***-Geschäftsführer Michael Lechner feiert den Erfolg: Im Schnitt kämen 1300 Kunden im Monat in sein Kaufhaus, welches auch im Wiesbadener Stadtteil Biebrich gelegen ist. 57 Prozent der Kundschaft seien Empfänger von Hartz IV. **Der Erfolg sei auf die Qualität des Personals zurückzuführen, weil die Beschäftigten *"sehr freundlich und engagiert auf die Kunden des Kaufhauses zugehen"***. Auch Gebrauchtwarenhändler Manfred Klepper, Besitzer des "3G" in der Bleichstraße, beobachtet den Erfolg von ***"Fast-wie-neu"*** mit Schrecken: ***"Nachdem das Kaufhaus kam, haben wir über die Hälfte unseres Umsatzes verloren"***, sagt er. Einen Rückgang von etwa einem Drittel des Umsatzes beobachtet auch Katja Cramer. Ihre Familie betreibt drei Gebrauchtwarenläden in der Stadt. Vor allem bei Möbeln meldet Cramer einen starken Rückgang. Das ***"Fast wie neu"*** hingegen macht laut Lechner 52 Prozent des Umsatzes mit Möbeln.

Die regulären Händler ärgern sich auch beim "Einkauf": ***"Ich bekomme keinen Nachschub mehr"***, sagt Cramer. Das Bau-Haus räume bei Haushalts-Auflösungen die guten Sachen ab, bietet das Abholen auch kostenlos an. Wenn Cramer danach zum Entrümpeln komme, bleibe ihr nur noch der Schrott. Und den müsse sie dann für 180 Euro pro Tonne entsorgen. Die regulären Händler klagen: ***"Wir müssen unsere Leute bezahlen, die nicht"***, wie Klepper sagt. Neben den Löhnen sei auch die Mehrwertsteuer mit nur 7% für die Bauhaus-Werkstätten niedriger. Dazu kämen für die regulären Betriebe Kosten für Kranken- und Rentenkasse. **Auf diese Weise - so die einhellige Aussage der Händler - könnten sie mit dem Bau-Haus nicht konkurrieren.** Das habe bereits zum Abbau von Arbeitsplätzen geführt: Zusammen seien bei den vier Händlern zwölf Stellen verloren gegangen. Hans Henn, Chef von drei Läden in der Wellritzstraße, kündigt Protest an. Telefonisch habe er sich schon an die Industrie- und Handelskammer (IHK) gewandt. Nun wolle er die Händler vereinen, denn ***"Die IHK interessiert sich nur für die Großen. Wer sich einzeln beschwert, wird gar nicht gehört."***

Das streitet IHK-Sprecher Gordon Bonnet ab: Bisher habe der Kammer keine Beschwerde vorgelegen. Grundsätzlich bewerte sie die Arbeit des Kaufhauses positiv, da Menschen dort ans Arbeitsleben herangeführt würden. Es sei auch in Ordnung, wenn Hartz-IV-Empfängern als Kunden ein günstiges Angebot gemacht würde. Da aber 43 Prozent der Kunden keine Empfänger seien, entstehe ein Handlungsbedarf. ***"Den regulären Unternehmen darf keine unzulässige Konkurrenz entstehen."*** Ähnlich urteilt der Vorsitzende des städtischen Sozialausschusses, Christian Diers (FDP). Grundsätzlich unterstütze er das ***"Fast wie neu"***, ein Punkt wie der Verkauf an Nicht-Arbeitslose müsse geprüft werden - etwa vom ALG-II-Beirat. Gewerkschaftssekretär Veit Wilhelmy formuliert für die IG Bau die Kritik schärfer: *"Die Stadt hat sich mit dem Kaufhaus einen Bärendienst erwiesen. Es greife massiv in den Markt ein. Händler würden in die Arbeitslosigkeit getrieben, das müsse abgestellt werden".* Tatsächlich fürchten die Händler, bald ihre Läden dicht machen zu müssen. Dagmar Wicka rechnet für den Herbst mit diesem Schritt. Als Selbstständige falle sie sofort in Hartz IV: ***"Wahrscheinlich werde ich dann im "Fast-wie-neu"-Kaufhaus als Ein-Euro-Jobber stehen."***

Beim Sozialgericht Düsseldorf ist ein Verfahren aus Mettmann anhängig, das dortige Händler mit der ARGE betreiben, um den hemmungslosen, und gewinnbringenden **"Verkauf an Alle"** einzuschränken, der regulären Unternehmen nur unzulässige Konkurrenz verschafft.

Auch in Hannover haben wir mit ***fair*Kauf** ein "gemeinnütziges Sozialkaufhaus", das nach eigener Aussage auch den überwiegenden Umsatz mit Möbeln macht. Im ***fair*Kauf** ist ebenso keine Beschränkung der Kundschaft auf Bedürftige gegeben, es gibt nicht einmal einen Rabatt-Nachlass für Bedürftige, da hilft auch kein Nachweis mit Leistungsbescheid der ARGEn bzw. der Sozialämter. Parallelen bezüglich der Wettbewerbs-Verzerrungen wie in Mettmann und Biebrich. Eigentlich überall, dort, wo so genannte Gemeinnützige mit Mitteln des Staates bezahlte und somit für den Träger kostenlose Hilfs-Kräfte erhalten, werden überdies die Tätigkeiten der zwangsverpflichteten 1-€-Jobber als noch zu qualifizieren herabgewürdigt, wird der Wert "Arbeitsleistung" unter dem Deckmantel "Sozial" für die Betroffenen und auch Gesamtwirtschaftlich quasi auf Null gesetzt. **Die Menschen werden ausgebeutet.** Das Märchen von der Vorbereitung auf den 1. Arbeitsmarkt entpuppt sich als glatte Lüge, zumal dieser Arbeitsmarkt durch die Billigkonkurrenz der Gemeinnützigen empfindlich gestört bzw. zerstört wird. Solange betroffene Betriebe oder Händler sich nicht mit ihren Berufsvereinigungen gegen die sozialabgabenbefreite und mehrwertsteuerbegünstigte von den JobCentern bezahlte Konkurrenz wehrt, bleibt die Welt verkehrt. Den Handwerkskammern, auch der IHK gegenüber hat **@lptraum** Beweismaterial zu massiven Missbräuchen durch 1-€-Job-Trägern in der Region Hannover angeboten. Die Beteiligung der Stadt und städtischer Betriebe an der Ausbeutung Erwerbsloser ist dem amtierenden Oberbürgermeister Stephan Weil bereits in seiner Eigenschaft als Stadtkämmerer vorgehalten worden. Die Stadt dürfe nicht nur, sie könne auch nicht auf diese Millionen-Einsparungen verzichten. Das ist die herrschende Moral ? Alle diese Gewinne bzw. Kosteneinsparungen auf Kosten der Würde und durch die Ausbeutung quasi Wehrloser ? Auch auf Kosten derer, die dadurch keinen bezahlten Arbeitsplatz mehr vorfinden ! Den ver.di-Gesamtbetriebsrat der Stadt Hannover (Jürgen Homann) rührt es nicht. Zustimmung anstatt gewerkschaftliche Kampfansage. Kampfansage lediglich gegen Kritiker, die es wagen, die verordnete quasi Zwangsarbeit als eine solche zu bezeichnen. **Wegschauen und Mitmachen ?** Siehe auch Gedanken S. 4 **(HaDe)**

Nur was gute Arbeit schafft ist sozial, was Armut schafft ist asozial.

Meldet Vorkommnisse mit Ämtern - wir veröffentlichen !

Beim nächsten Amts-Besuch, zum JobCenter, zum Sozialamt oder zum Wohnungsamt, empfiehlt das ArbeitsLosenPresse-Traumteam, einfach Papier und Stift, auch einen Freund oder eine Freundin mitzunehmen, das Erlebte aufzuzeichnen, zu skizzieren. Es werden zu diesen Themen weiterhin kreativ-zornige AutorInnen bzw. Material- und Info-SammlerInnen gesucht ! **Greift zu eurer spitzen Feder !** Falls Ihr euch selbst als nicht so begabt einstuft, so liefert uns doch bitte gut fundierten Geschichtsstoff, der **den Wahnsinn der neoliberalen Politik** anhand sich tatsächlich zugetragenen Begebenheiten **aufzeigen und entlarven** kann. Wichtig ist, dass wir den Lügen und der gezielten Desinformation entgegentreten. Die Landesmedienanstalt hat freien Bürgerfunk eingeschränkt. Ab 1. April **radio flora** nur noch im Internet ! **(Alp)**

alptraum@radioflora.de

radio flora
Hannovers Lokalradio
UKW 106,5 | Kabel 102,15 MHz

Arge @lptraum-Zitate & Schlagzeilen aktuell im März 2009:

@lptraum-BA-Statistik: Weise Worte aus Nürnberg...

"Das Jahr 2008 war eines der besten Jahre für den Arbeitsmarkt. Allerdings zeigen die Dezember-Daten, dass die Wirtschaftskrise den Arbeitsmarkt erreicht hat. Entsprechend gedämpft ist auch unser Optimismus für das Jahr 2009."

Frank-Jürgen Weise, Vorstandsvorsitzender der Bundesagentur für Arbeit (BA) Anfang Januar 2009

@lptraum-Alarm: JobCenter Mengendamm mittwochs geschlossen !

Seit dem 16.02.2009, so ein Aushang im JobCenter Mengendamm, ist das JobCenter mittwochs ganztägig geschlossen !

Selbst die Abgabe von Briefen gegen Empfangsbestätigung war nicht mehr möglich ?!

@lptraum-Gehalt: 30 Millionen Dollar für Disney-Chef...

Robert Iger *(57) Disney-Chef bei dem U$-Medienriesen, bekam im vergangenen Geschäftsjahr insgesamt eine Vergütung von 30,6 Millionen Dollar. Zum Grundgehalt von zwei Millionen Dollar kamen dabei Bonuszahlungen von knapp 14 Millionen Dollar hinzu. Der zweite große Posten waren Aktien und Optionen, deren Volumen auf 13,7 Millionen Dollar beziffert wurde.* ***Da wird selbst Dagobert Duck in Entenhausen neidisch.*** *(Quelle: U$-Börsenaufsicht Securities and Exchange Commission SEC)* Infos: www.sec.gov

@lptraum-Kontrolle 2008: üstra erwischte über 84.000 Schwarzfahrer...

2008 haben 36 üstra-Prüfer und 27 protecService-Prüfer ***84.104*** *Personen ohne gültigen Fahrausweis erwischt. Die üstra nahm dadurch 1.681 Mill. €uro ein (2007: 1.69 Mill. €) 120 Schwarzfahrer landeten 2008 im Gefängnis... Hannover führt bundesweit stets auf einem der 1. Plätze die Kriminalstatik an:* ***"Schwarzfahren? - Nein Danke! "***

@lptraum-Überwachung: DB-Projekt "Babylon" bespitzelte mehr als 173.000 Mitarbeiter und 80.000 Lieferanten...

Network Deutschland GmbH, die gleiche Detektei, die auch bei der Telekom für Spitzeldienste eingesetzt wurde, hat seit 1998 jahrelang im Auftrag der ***Deutschen Bahn*** *Mitarbeiter und Zulieferer ausgespäht.* - Infos: www.stern.de

@lptraum-Television: STREIK.TV oder 20 Jahre Seifenoper ?

Über 3.333 ARD-Folgen ***"Verbotene Liebe"*** *seit 1989 im Ersten:* ***"Nein Danke!"***

ver.di-STREIK.TV - "DIE SENDUNG ZUR ARBEIT" - Infos siehe www.streik.tv

@lptraum-IG Metall: Mitgliedschaft über den Tod hinaus ?

"Die Satzung der IG Metall ist nicht in der Lage, den Tod zu verbieten."

Berthold Huber, Erster Vorsitzender der IG Metall, zur Entwicklung der Mitgliederzahlen seiner Gewerkschaft. ANW-Erwerbslosenbeitrag in der IG Metall monatlich 1,53 €uro [ver.di mtl. 2,50 €uro] - Infos: www.igmetall.de

@lptraum-querkunst-info: montag montag

"oh montag morgen war ich kanzler noch in berlin - dann kam der abend, der hat mich ins aus gespien..."

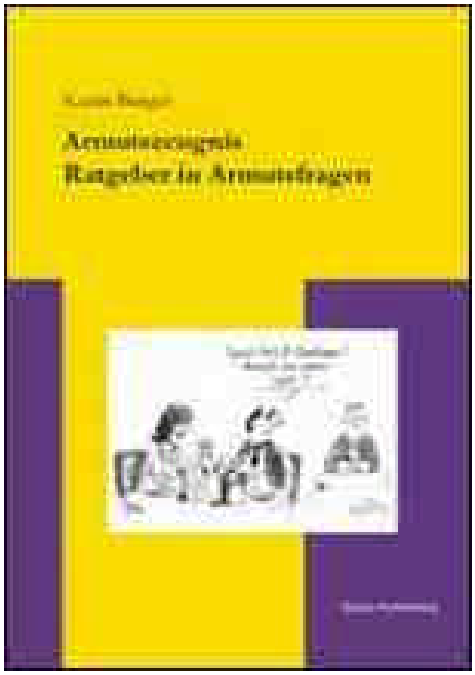
schräge chansons und texte mit poly-tick: **wulf hühn** (querkunst hannover)

Unterstützt bitte weiterhin unsere ehrenamtliche Arbeit. Spendenkonto:
H.-D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4 BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg

Hinweis: Bei diesem Konto handelt es sich um ein der Redaktion Alptraum zur Verfügung gestelltes Sparbuch. Wir erhalten bei Zahlungseingang keine Information, wer überwiesen hat. Spendenquittungen sind nicht möglich. Bei Spendenzahlung, z.B. für Porto, Zusendung von Papierausgaben Alptraum, bitte per Email Hinweis geben Danke.

Ex-Kanzler Schröder schuf die Agenda 2010 - Wir dagegen den @lptraum

@lptraum-Buchtipp im März: Armutszeugnis



Armutszeugnis
Ein Ratgeber in Armutsfragen
von Karin Burger

Armut ist häufig eine sehr belastende und manchmal auch bedrohliche Lebenssituation. In der Bundesrepublik Deutschland sind Millionen von Armut betroffen - ein "Armutszeugnis" für dieses reiche Land. Die Autorin lebt seit Jahren in Armut. Sie legt mit diesem Buch mutig ein persönliches Armutszeugnis vor. Ihre persönlichen Armutserfahrungen kombiniert die Autorin mit verschiedensten Armutsphänomenen und Strategien, dieArmut zu bekämpfen. Dieser Ratgeber möchte auch anderen vonArmut betroffenen Menschen helfen, eine solche Lebenssituation leichter zu bewältigen. Dabei werden fast alle Lebensbereiche angesprochen: vom konkreten materiellen über den sozialen Mangel bis hin zu der psychisch auszehrenden LebenslageArmut.
Lesenswert ist die Publikation (mit Zeichnungen von Klaus Stuttmann) darüber hinaus auch für alle an der Armutsthematik interessierten Menschen.
"Du bist arm? - Du bist Deutschland !"
Das Lesen dieses persönlichen wie gesellschaftlichen Armutszeugnisses macht nachdenklich, kann aber auch ein Beitrag dazu sein, die Solidarität untereinander zu fördern, um den Skandal der - weiteren - Verarmung von vielen Menschen in diesem Land nicht mehr hinzunehmen: **Die unbestreitbar vorhandenen Reichtümer in Deutschland sollten endlich gerechter verteilt werden, da jeder Mensch ein Recht auf ein menschenwürdiges Leben hat !**
Karin Burger, 1958 in Jever/Friesland geboren, lebt in Süddeutschland. Sie absolvierte auf dem zweiten Bildungsweg das Abitur und studierte an den Universitäten Konstanz und Stuttgart Linguistik, Literatur und Philosophie. Seit 1994 hält sie sich mit publizistischen Dienstleistungen mal besser, häufiger aber schlechter existenziell über Wasser. Armutszeugnis ist ihre dritte Publikation; weitere Bücher sowohl zu Sachthemen wie im belletristischen Bereich sind in Arbeit. - **Karin Burger**: **Armutszeugnis**, 158 Seiten, 8,90 €uro, Multimedia-Verlag Sozio-Publishing 2007, ISBN: 978-3-935431-10-1
Infos: www.sozio-publishing.de **(ErSt)**

Nicht nur die vorgenannte Autorin lebt seit Jahren in Armut, auch der Verfasser der @lptraum-Buchtipps:
Anfang Januar wurden zur Ankurbelung der neuen Gesundheitsreform die 10 € Praxisgebühr beim Arzt durch Pfandgroschen (40 PET-Plastikflaschen à 25 Cent) bezahlt. Danach ein "Coffee to go" für 50 Cent (2 leere Bierdosen).
*Im Februar war ein Besuch beim Friseur fällig, der Haarschnitt hat 8 €uro (100 leere Bierflaschen à 8 Cent) gekostet. Leider gibt es in der Stadt Hannover keinen Abnehmer für tote Ratten, wäre pro Rattenschwanz 1,- €uro, wie vom Berliner Abgeordneten Henner Schmidt (FDP) im Dezember 2008 vorgeschlagen. - Derzeitiges **"Bankguthaben"** im März, siehe Foto des Bankinstituts:*

@lptraum-Lesetipp: Bedingungsfreies Grundeinkommen

Bedingungsfreies Grundeinkommen
Ideen Konzepte Streitpunkte
H.Hellmeister, O.Perrey, U.Rückin -

Die Forderung nach einem bedingungsfreien Grundeinkommen (BGE) ist in allerMunde: Doch wie soll ein solches Grundeinkommen konkret aussehen? Warum ist die Forderung so aktuell und wie kann ein bedingungsfreies Grundeinkommen überhaupt finanziert werden? Hierauf haben zahlreiche Autorinnen und Autoren Antwortversuche vorgelegt. Die unserer Meinung nach zentralen Ansätze werden in der vorliegenden Broschüre **"Bedingungsfreies Grundeinkommen Ideen Konzepte Streitpunkte"** vorgestellt und diskutiert: Georg Vobruba, Bundesarbeitsgemeinschaft der Sozialhilfe-, Erwerbslosen- und JobberInneninitiativen (BAG-SHI), Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), Zygmunt Baumann,André Gorz, Götz Werner (dm), Dieter Althaus. (Mit zusätzlichen Interviews auf einer Audio-CD: 74min.)
Heike Hellmeister, Olaf Perrey und Ulrich Rückin bilden die 1991 gegründete Arbeitsgruppe Verista - Projekt für soziale Gerechtigkeit und Demokratie. Bisherige Aktivitäten: Mitarbeit an verschiedenen Projekten, wie der Osnabrücker Sozialkonferenz, dem Ausstellungsprojekt "Armut grenzt aus - (k)ein Leben mit Hartz IV", Publikationen zu Armut und Reichtum. - Heike Hellmeister u.a.: Bedingungsfreies Grundeinkommen, 36 Seiten, 5 €, Multimedia-Verlag Sozio-Publishing 2007, ISBN: 978-3-935431-12-5 **(ErSt)**
Infos: www.sozio-publishing.de

Stadt Hannover: 18.000 Kinder & Jugendliche in relativer Armut...

"Kinder sind (arm) dran!" - Jedes 4. Kind von Hartz IV betroffen (Quelle: 4. Sozialbericht Stadt Hannover 06/08)

@lptraum

kostenlose Hannoversche Zeitung gegen Sozialabbau

März - 2009 | **Unabhängig und absolut parteiisch** | **Jahrgang 5, Ausgabe 3**

+++ lokal und aktuell +++

Mitstreiter findet ihr hier:

Montags - Demo - Hannover
Montags von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Offenes Mikrofon für jederman/frau & Kundgebung
Innenstadt, Georgstraße / Schiller-Denkmal
"Aufstehen gegen den Sozialkahlschlag !"

[ka:punkt] Beratungs- und Behandlungsstelle
Grupenstraße 8 (Innenstadt) 30159 Hannover
"Offene Tür": ein Angebot der katholischen Kirche
Mo. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr, Sa. nur bis 14.00 Uhr
Anmeldung Beratung / Info: Telefon 0511 / 270 739-0

IG Metall-Arbeitskreis "Erwerbslose"
Jeden 1.+3. Mittwoch im Monat 10.00 - 12.00 Uhr
IG Metall - Haus, Postkamp 12, 30159 Hannover

ver.di Ortserwerbslosen-ausschuss Region Hannover
Jeden 1. Mittwoch im Monat 15.00 Uhr - 18.00 Uhr
in der Rotation, ver.di - Höfe, Haus C
Goseriede 10, 30159 Hannover (Üstra-Linie 10 +17)
E-Mail: Erwerbslose.verdi-Hannover@web.de

muli quer - musik und literatur
Jeden 4. Freitag ab 20.00 Uhr, Nordstadt-Bibliothek
Engelbosteler Damm 57, 30167 Hannover
...musik, lesung, zuhören, fragen, klönen
querkunst hannover E-Mail: wulfhuehn@online.de

Arbeitskreis Arbeitslose Linden
Donnerstags 10.00 Uhr - 12.30 Uhr
im Freizeitheim Linden (Raum U 5)
Fred-Grube-Platz 1, 30451 Hannover
E-Mail: info@arbeitslosenkreis-linden.de

***... und im Anschluss in's* "Café Net(t)"**
Limmerstraße 5 / Küchengarten (Üstra-Linie10+700)

Beistand aus Solidarität +++ N E U +++
Wir helfen uns gegenseitig !
Ein Begleitservice wird aufgebaut, mach mit !
Info: ***www.gegen-sozialabbau.de/downloads/bstand.pdf***

Projektgruppe "Agenda 2010 kippen"
E-Mail: info@gegen-sozialabbau.de

Jetzt reicht's ! **Politiker, die uns plagen, werden wir verjagen !** Jetzt reicht's !
AGENDA 2010 KIPPEN — www.gegen-sozialabbau.de www.alptraum.org — AGENDA 2010 KIPPEN

Unterstützt unsere ehrenamtliche Arbeit.
Spendenkonto: H.-D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4
BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg

+++ Termine im Februar +++ Termine im Februar +++ Termine im Februar +++

@lptraum Nr. 51 - Termine im März '09:

4 Jahre "Hartz IV" = 4 Jahre @lptraum 2005 - 2009

Sonntag, 1. März 2009: "Haste mal 'nen €uro ?"
Verkaufsoffener Sonntag, Leine-Center-Laatzen, 13-18 Uhr

Damals vor 76 Jahren, ... Chronik anno März 1933:
140 Kommunisten werden in Niedersachsen nach Reichstagsbrand verhaftet. - Letzte öffentliche SPD-Kundgebung in Hannover-Linden. Die SA hisst über den Gerichten die Hakenkreuzfahne... Die NSDAP wird zur Kommunalwahl mit 41,9 Prozent stärkste Partei. Am 1. April besetzt die 12. SS-Standarte das Gewerkschaftshaus Nikolaistraße...
Tag der Arbeit: ***Kein Nazi-Aufmarsch am 1. Mai 2009 in Hannover !***

Dienstag, 3. März 2009, 17.30 bis 19.30 Uhr:
After Work Bildung **TZI - Kommunikation in der Arbeitswelt**
jeden 1. Dienstag im Monat: Rotation [Teilnahme kostenlos]
ver.di-Höfe, Raum D 100, Goseriede 10-12, 30159 Hannover

Di. - So., 9.00 bis 19.00 Uhr: Flagge zeigen?
"Die Deutschen und ihre Nationalsymbole" [Eintritt frei]
Ausstellung bis 13.4.2009, Museumsmeile Bonn, **Haus der Geschichte**, Willy-Brandt-Allee 14, 53113 Bonn www.hdg.de

Sa., 7. März 2009: Tag der offenen Tür, Nds. Landtag

So., 8. März 2009: 98. Internationaler Frauentag

Mi., 11. März 2009: 18.00 Uhr "Treffpunkt Marktkirche"

Freitag, 13. März 2009: Internationales Frauenfest
Stadtteilzentrum Sahlkamp, Elmstraße 15, 30657 Hannover

Damals vor 130 Jahren, ... anno 14. März 1879:
*Unser ständiger freier **@lptraum**-Mitarbeiter **Albert Einstein** feiert heute seinen 130. Geburtstag ! - Wir gratulieren...* **(Alp)**

Sonntag, 15. März 2009: Hörbuch-Einsendeschluss
"Meine schönste Straßenbahn-Geschichte" www.uestra.de

Protest ist machbar, Frau Nachbar - für Herrn Nachbar auch...
Samstag, 28. März 2009: Bundesweite Demonstration
in FRANKFURT und BERLIN: *"Wir bezahlen eure Krise nicht!"*
Infos: **ver.di** Stuttgart - ***"Das Kapital soll seine Krise selbst bezahlen!"***
ver.di-Bezirk Stuttgart, Tel. 0711/1664-000, Fax 0711/1664-219

Dienstag, 31. März 2009, 17.30 bis 19.30 Uhr:
After Work Bildung **Übergang vom Erwerbsleben in die Rente - Altersteilzeit, Teilrente & Co.,** Rotation [Teilnahme kostenlos]
ver.di-Höfe, Raum D 100, Goseriede 10-12, 30159 Hannover

Dienstag, 31. März 2009, Bundesagentur für @rbeit
Verkündung der aktuellen [?] @rbeitslosenstatistik für **März '09**
"Ich glaube keiner Statistik, die ich nicht selbst gefälscht habe."
JobCenter Region Hannover www.jobcenter-region-hannover.de
4

Laut Regelsatz stehen ALG II- und Sozialgeld-Empfängern täglich 1,27 €uro für "Freizeit & Kultur" zur Verfügung ! ! !
Monatlicher Mobilitätsanteil: 13,88 €uro für BG-Vorstände.
Für "Bildung" laut Hartz-IV-Satz vom 01.07.08: 0,00 €uro...

@lptraum: info@gegen-sozialabbau.de

@lptraum gelesen und als interessant befunden ? Mitmachen - Weitergeben